

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 6

Artikel: Aktuelle Neuheiten in Strassburg
Autor: Steinmetz, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Neuheiten in Strassburg

von H. Steinmetz, Diplomlandwirt, Betzdorf (Deutschland)

Allgemeine Bemerkungen

Wer den Internationalen Landmaschinen-Salon in Paris kennt, der jetzt nur alle 2 Jahre abgehalten werden soll, war über die schlechte Beteiligung auf dem Internationalen Landmaschinen-Salon unangenehm überrascht. Es ist schade, dass diese erste Demonstration des Gemeinsamen Marktes für Landmaschinen nicht ganz gelungen ist. Wir haben gehofft, dort mehr Neuerungen aus Deutschland, England und Italien zu finden, die infolge eines Streikes der Importeure nur spärlich vertreten waren.

Trotzdem gab es viele Neuerungen und Verbesserungen. Wir wollen nun in diesem Bericht uns auf diejenigen Erscheinungen beschränken, die für die landwirtschaftliche Praxis im Bundesgebiet von Bedeutung sind.

Traktoren

Im Traktorenbau war wohl die bedeutsame Neuerung der französische «Vierzon 403» und «Vierzon 303». Beide haben einen neuartigen 2-Zyl.-Spezialmotor liegender Bauweise. Dabei handelt es sich um einen Mittel-Druck-Dieselmotor mit sparsamem Verbrauch. Die beiden Traktoren haben eine Motorleistung mit 38/42 bzw. 28/30 PS.

Auch die «Cima» (die französische Tochtergesellschaft der International Harvester Comp.) brachte einen Farmall-Diesel «F 136 D» mit 20 PS heraus.

Schliesslich sahen wir den deutschen Vierradtraktor «Hummel» Typ «HA-56», der wahlweise mit 10- oder 12-PS-Diesel- oder Benzinmotor geliefert werden kann. Dieser Vierradtraktor ist mit Knickrumpf ausgerüstet und speziell für die Arbeit in Obstplantagen und Weinbergen bestimmt.

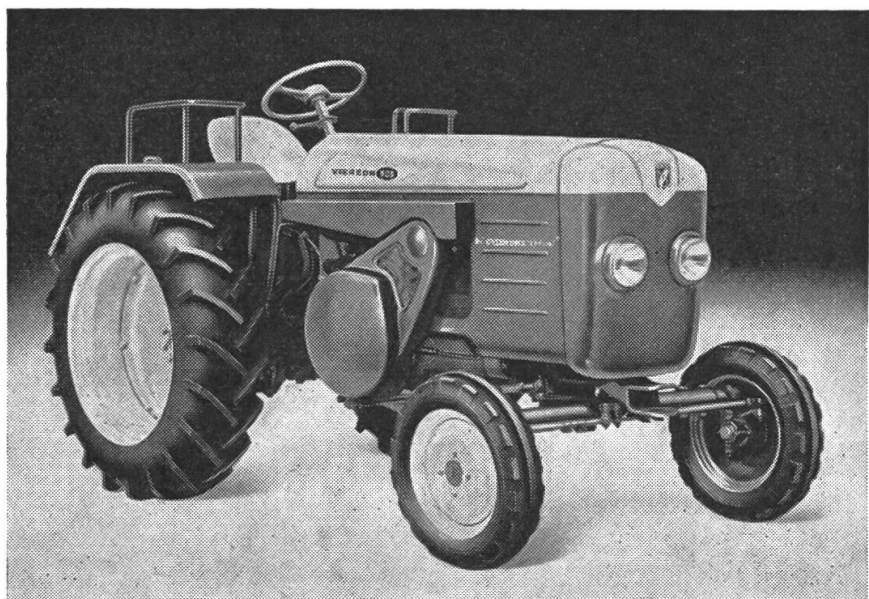
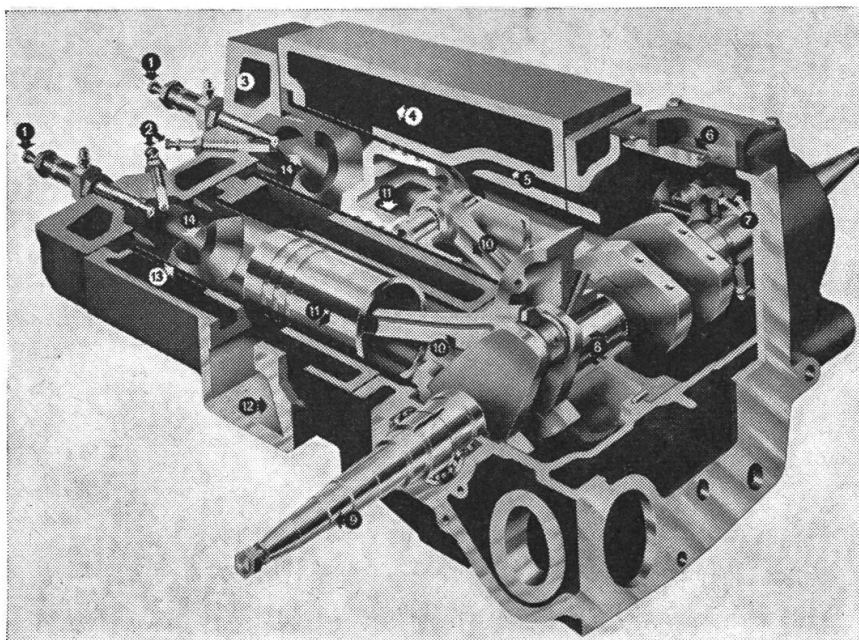


Abb. 1: Ansicht des
Vierzon 303



- 1 = Einspritzdüse
- 2 = Glühkerze
- 3 = Zylinderkopf
- 4 = Kühlwasser
- 5 = Spülluftkanal
- 6 = Luftansaugöffnung
- 7 = Nocken zur Steuerung der Einspritzpumpe
- 8 = Zentrallager mit hydraulischer Dichtung
- 9 = Kurbelwelle
- 10 = Pleuelstange
- 11 = Kolben
- 12 = Auspuff
- 13 = Auswechselbare Zylinderbüchsen
- 14 = Verbrennungsraum

Abb. 2:
Schnitt durch den liegenden 2-Zylinder-Motor des Vierzon 403

Eine spezielle Erscheinung des französischen Traktormarktes sind «Reiter-Traktoren», die rittlings über die Rebzeilen fahren und wie ein Geräteträger im Einmann-Betrieb alle Boden- und Pflanzenschutzarbeiten durchführen. Diese sollen auch nächstens im Bundesgebiet zu sehen sein.

Traktorzubehör

Beim Traktorzubehör überraschte ein neues Traktorverdeck «Plasticab». Vorderwand, Seitenwände und Dach sind aus einem Stück gefertigt. In der Vorderwand ist eine Scheibe aus Sicherheitsglas eingesetzt. Diese Traktorkabinen sind zwar noch teuer, bedeuten aber einen interessanten Beitrag zur Anwendung von Plastic-Material im Landmaschinenbau.

Einachser und Motormäher

Diese kleinen Motorgeräte haben viel zur Motorisierung der französischen Landwirtschaft und des Gartenbaues beigetragen, und haben dort im Verhältnis zum Traktor eine grössere Bedeutung als beispielsweise in Deutschland erlangt.

Hier konnten wir auch erstmals auf einer Ausstellung die neue Motorhacke «Hakomatic» sehen, die sich durch stufenweise Verstellung der Geschwindigkeit, sowie Momentausschaltung auszeichnet (Hans Koch & Sohn, Bad Oldesloe, üb. Hamburg)

Weiter sahen wir die neuen Einachser der Moto-Standard (Gutbrod) und zwar den Typ «MC-5» mit 5 PS. Für diese Maschine gibt es auch einen Frontmäher, sowie eine Hackwelle mit 6 verschiedenen Arbeitsbreiten. Die Motorhacke «Terra» wird jetzt mit 2- und 3-PS-Motor geliefert (Moto-Standard-Gutbrod, Bübingen/Saar). Die bekannte Motorhacke «Solo» wird jetzt

auch in Frankreich gebaut. Ausserdem gibt es ähnliche Geräte französischer Produktion. Es erscheint sicher, dass die Motorhacke eine grosse Verbreitung finden wird.

Stallungstreuer und Anhänger

Stallungstreuer und Anhänger französischer Konstruktion sind schwerer und kräftiger gebaut, als in Deutschland, was damit zusammenhängt, dass dort schwerere Traktoren vorherrschen.

Bei den Stallmiststreuern steht das Einzweckgerät im Vordergrund. Erst neuerdings werden abnehmbare Streuwerke angeboten.

Viel beachtet wurde der «Deutz-Hydro-Kipper», der als Vielzweckwagen und Stallmiststreuer geliefert wird. Das neuartige Kuppelsystem und die Anlenkung des stark vorderlastigen Hydrokippers bringt eine zusätzliche Belastung der treibenden Traktorräder, was Aufbäumen und Schlupf vermindert. Der Anbau-Stallmiststreuer hat einen geringen Kraftbedarf.

Geräte zur Bodenbearbeitung

Von den Pflugfabriken werden in erster Linie Pflüge für Dreipunktanbau ausgestellt. Sie sind wegen der schwereren Traktoren auch stabiler gebaut.

Scheibenpflüge und Scheibeneggen spielen im Gegensatz zu uns eine grössere Rolle. Hier zeigte die Firma Retteloise einen Scheibenwechselpflug, mit dem man nach einer Seite pflügen kann. Recht interessant ist auch die Scheibenegge «Garnier-Cover-Crop» (Garnier, Bedon). Hier sind je eine links- und rechtsgestellte Scheibe zu Anbauelementen zusammengesetzt, die am Werkzeugträger eines Vielfachgerätes angebracht werden können.

Bei den Kultivatoren ist aufgefallen, dass für schwere Arbeiten sog. Spiralzinken angeboten werden, die auch bei uns schon bekannt sind.

Wir sahen weiter einen interessanten Eggenträger, der nach einfachen Umstellmassnahmen entweder die Egge flach aushebt, oder die beiden seitlichen Felder automatisch anhebt. In den Eggenträger können alle Arten von Eggen — auch Wieseneggen und Unkrautstriege — eingehängt werden (Louis Cochet fils, Souge-Gauelon, Sarthe).

Sämaschinen

Die neue Zentrifugal-Sämaschine der «Cima» (Tochterunternehmen der International Harvester-Comp.) ist wohl als sensationellste Neuerung anzusehen. Bei dieser Konstruktion können bis zu 15 Säreihen an einem einzigen Sämechanismus angeschlossen werden. Alle vorkommenden Sämereien, einschliesslich Klee, Gras, Gemüse usw. lassen sich bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km säen. Das Saatgut befindet sich in einem grossen runden Behälter mit einem trichterförmigen Auslauf. Hier gelangt das Saatgut nach Durchlaufen einer einstellbaren Zuflussöffnung auf eine Schleuderscheibe und wird an der Wand eines 2. Trichters nach oben geschleudert. An diesem 2. Trichter sind die Saatröhren angeschlossen.

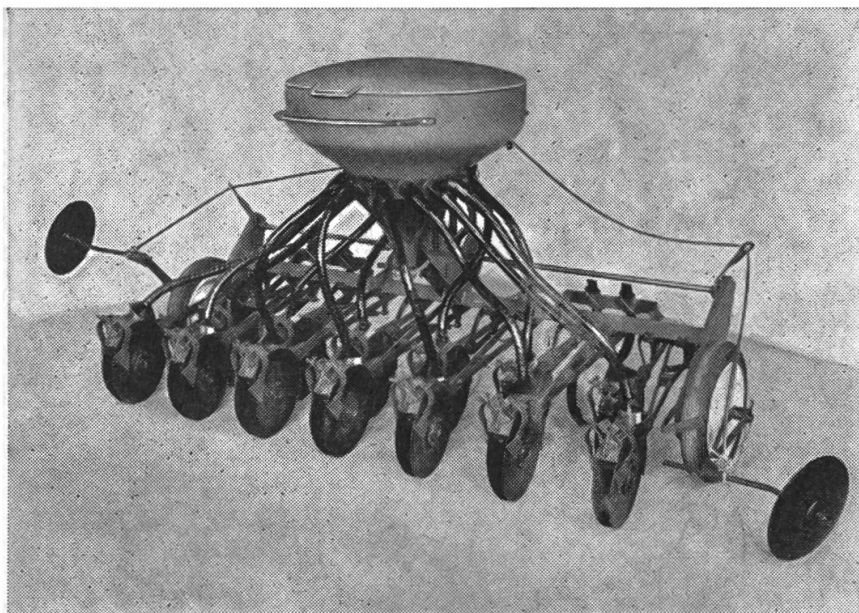


Abb. 3:
Zentrifugal-Sämaschine
Mc. Cormick

Bei der Rübensaat bemüht man sich um Einzelkorn-Sämaschinen, pneumatisch arbeitende Einzelkornsämaschinen waren an verschiedenen Stellen zu sehen.

Düngerstreuer

Auch in Frankreich spielen Schleuderdüngerstreuer eine bedeutsame Rolle. Sie sind hier schon eigentlich lange bekannt und werden auch als Gespanngeräte benutzt. Teilweise sind 2 Schleuderscheiben angeordnet. Im Vordergrund der Entwicklung stehen augenblicklich aber auch — wie bei uns — Anbaugeräte für Dreipunkt-Traktoren. Hier hat sich eine Gemeinschaft mehrerer alter Düngerstreuer-Hersteller zusammengetan und das Gerät «Dis-unic» herausgebracht. Bei diesem ist der Streubereich vielseitig einzustellen. Man kann auf der ganzen Breite, nach links oder rechts oder in schmalen Streifen nach hinten, bzw. seitlich, streuen (Corema, Luce, Eure-et-Loir).

In Frankreich und Belgien gibt es seit Jahren Düngerstreuer mit Rollboden. Dabei schiebt der Rollboden unter einem Schlitz auf der ganzen Breite den Dünger nach hinten. Jetzt wurde der neue «Gougis»-Düngerstreuer gezeigt, der über dem Rollboden ein endloses Gummiband hat und so unempfindlicher wird. Die Streuarbeit wird verbessert durch eine Walze mit Gummifingern am Ende des Gummibandes. Diese Gummifinger schleudern den Dünger nach hinten (Gougis, Auneau, Eure-et-Loir).

Pflanzenschutzgeräte

Im Pflanzenschutzgerätebau ist die starke Verwendung von Kunststoffbehältern aufgefallen. Es gibt jetzt Kunststoffbehälter bis 400 Liter Spritzbrühe. Vielfach werden auch Kunststoffbehälter sinnvoll zwischen Geräterahmen eingebaut, was insbesondere bei den Reitertraktoren wieder Vorteile bringt.

Abb. 4a:
Feldhäcksler «Silotrac»
bei der Arbeit



Mähdrescher

Frankreich hat (Ende 1957 etwa) 34 000 Mähdrescher in Betrieb, davon 19 000 Selbstfahrer. Letztere werden augenblicklich bevorzugt. Hier sahen wir auch den Aufbaumähdrescher «Dhotel», wozu allerdings ein 60-PS-Spezialtraktor gehört (Dhotel, Montarlot, Chatillon-sur-Seine).

Feldhäcksler und Pick-up-Pressen

Neuerdings findet auch der Feldhäcksler in Frankreich stärkeren Eingang. Hier sahen wir auch den Feldhäcksler «Esterer-Trumpf» (Esterer AG., Alt-ötting/Bay.) und den «Speiser»-Feldhäcksler als Lizenzbau (Speiser/Göppingen, Kuhn, Frères-Saverne).

Eine interessante Neuerung ist der Feldhäcksler «Silotrac». Hier sind die Messer lose an Kettengliedern aufgehängt. Das Erntegut wird sofort in den schwenkbaren Auswurf geschleudert.

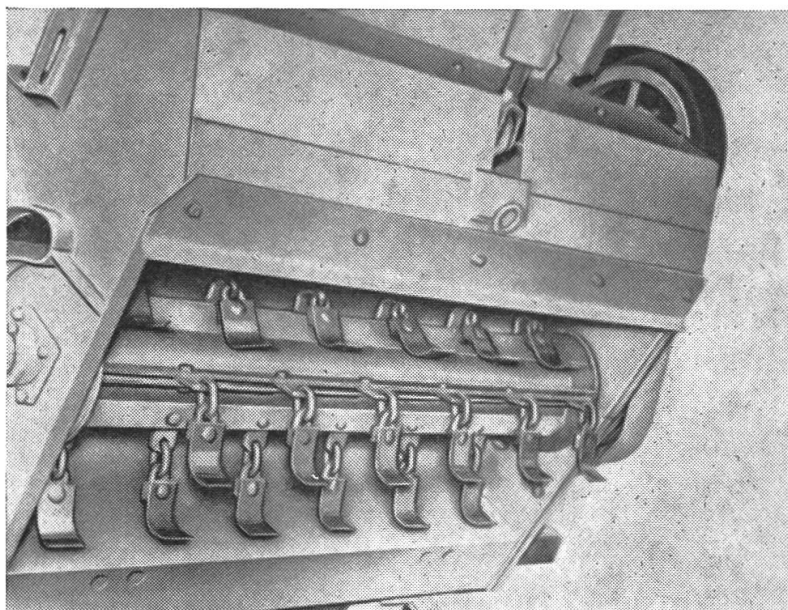


Abb. 4b:
Schneidwerk des
«Silotrac»



Abb. 5:
Mähdrescher «Laverda»
bei der Arbeit

Es handelt sich um eine österreichische Lizenz (Ybbstaler Maschinenfabrik, Neumark/Ybbs. N. Oe., Phillip Goetzmann, Lingolsheim b. Strassburg).

Sehr stark ist die Verbreitung von Pick-up-Pressen, die augenblicklich wohl die bevorzugteste Landmaschine in Frankreich darstellen. Hier gibt es ein sehr vielseitiges Angebot, wobei Niederdruck-Ballenpressen im Vordergrund stehen.

Im Gegensatz dazu sind Futterlader weniger verbreitet.

Vielseitige Fördergeräte

Das Angebot an Fördergeräten umfasst alle Geräte, die auch im Bundesgebiet bekannt sind. Eine Einschränkung ist insofern zu machen, als Fördergebläse und Schneidegebläse nicht überall eingesetzt werden können, weil die schwachen Stromnetze Frankreichs dies nicht zulassen.

Beachtenswert ist ein kleiner, fahrbarer Stallmistgreifer «Mouriaux», der einen ungewöhnlich grossen Drehkranz hat und von Hand geschwenkt wird (L. Mouriaux, Bousigni, Nord).

Viele Körnerschnecken

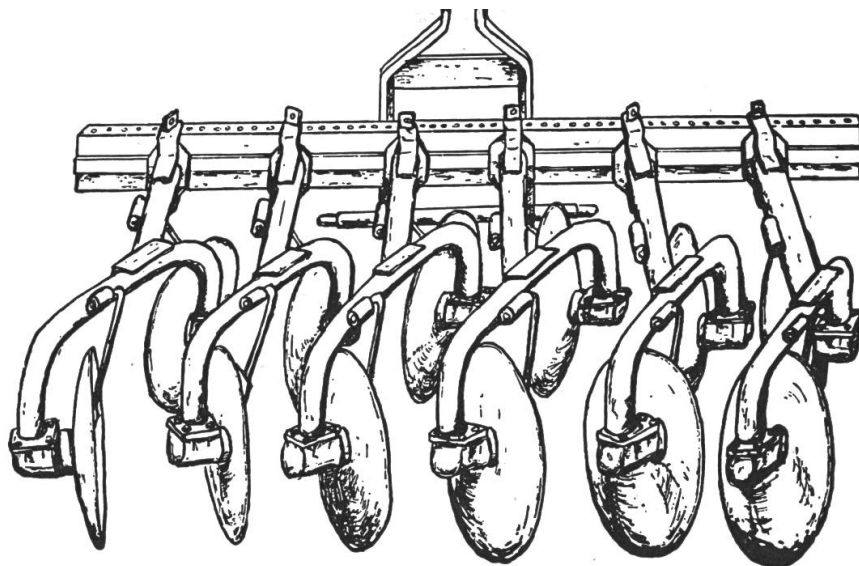
Ungewöhnlich gross war das Angebot in Körnerschnecken mit Förderlängen bis 12 Meter. Darunter auch einfache, leichte und tragbare Geräte für kleinere Betriebe. Körnerschnecken werden bevorzugt, weil sie auf die Förderleistung umgerechnet wenig Betriebskosten verursachen und niedrige Anschlusswerte haben.

Das sind Gesichtspunkte, die auch bei uns beachtet werden sollten.

Hackfruchternte

Für den deutschen Besucher ist der selbstfahrende Rübensvollernter «Ruhlmann» eine interessante Erscheinung. Diese Maschine wurde im Vorjahr

Abb. 6:
Die Scheibenegge
«Garnier» besteht aus
Einzelteilen, die am
Rahmen eines Vielfach-
gerätes angebaut wer-
den können.



schon einmal gezeigt. Sie ermöglicht die Rübenenernte im Einmannbetrieb. Auf das Rübenblatt wird dabei jedoch verzichtet. Uebrigens gibt es in Frankreich schon länger andere Lösungen, die aber nur für ganz grosse Betriebe in Frage kommen (Ruhlmann-Vierzon).

Weiter sind uns zweireihige Kartoffelroder aufgefallen, die mit Querförderband mehrere Reihen auf einen Schwad bringen. Eine Neuerung ist dabei der Schwingsiebroder «Sevita», der auch für Rüben eingesetzt werden kann.

In der Hackfruchternte spielen auch Rüben-Sammellader eine Rolle. Diese sehen ähnlich aus, wie ein Kartoffelvollernter mit Verladeband, nur dass vorne kein Schar vorhanden ist.

Die im Schwad abgelegten Rüben werden dabei mit oder ohne besondere Vorrichtung aufgenommen, auf einem langen Siebband gereinigt und dem Hochförderer zugeführt. Das ist zweifellos eine interessante Einrichtung für Rübenbaubetriebe, die im Querschwad ablegen.

Melkmaschinen

In Frankreich sind Melkmaschinen vielseitig eingesetzt. Neben Stallmelkanlagen gibt es auch Weidemelker, fahrbare Melkanlagen, Kleinmelker und Melkstände.

Aufgefallen sind Melkeimer aus Plastic, die wir auch bei uns kennen. Ganz neu ist aber die Verwendung von Plastic-Material für Melkdeckel und Melkbecher. Selbstverständlich werden auch Milchschräuche aus Kunststoff benutzt.

Praktische Transportgeräte

Für einen deutschen Besucher ist die Vielgestaltigkeit und Vielzahl der Handtransportgeräte überraschend. Sie werden fast ausschliesslich aus Stahlrohr hergestellt. Stark verbreitet sind Schiebkarren mit 2 Rädern, die sich erstaunlich leicht fahren lassen. Zu den Stahlrohrschiebkarren gibt es auch einfache Kastenaufsätze.